

Vitart-Konzert



Sängerin Madline und Gitarrist Jay begeisterten rund 70 Gäste im Garten des Küsterhauses in St. Vit beim Freiluft-Wohnzimmerkonzert. Das nächste Vitart-Ereignis findet am Sonntag, 29. August, 15 Uhr, im Rahmen eines Kaffee-Konzerts statt. Foto: Leskovsek

Musik erfrischt nach langer Durststrecke

Rheda-Wiedenbrück (wl). Tolles Wetter, gut gelaunte Gäste, die einfach nur einen schönen Abend in Gesellschaft genießen wollten, und beste Musik: Das sind am Samstagabend Garanten gewesen für ein rundum gelungenes Konzert im Garten des Küsterhauses St. Vit. Der Kulturverein Vitart hatte das Duo Madline und Jay eingeladen.

Mit ausdrucksstarker Stimme und Gitarrenklängen begeisterte das Künstlerpaar die Gäste. Die beiden, die gemeinsam auch mit der Band Nexus auftreten, hatte einen Querschnitt aus der Musikwelt zu bieten: von Elton Johns „Your Song“, Jule Neigels „Schatten an der Wand“ und Michael Jacksons „Billy Jean“ bis hin zu Helene Fischer reichte das Repertoire – mal rockig, mal jazzig, mal melancholisch.

Die Stimme von Madeline ist facettenreich, kraftvoll und von hohem Wiedererkennungswert. 2019 überzeugte sie bei der TV-Show „The Voice Of Germany“. Jays Gitarrenspiel ist geprägt von seiner Vorliebe für Fingerstyle. Zusammen

mit Madlines Stimme ergibt das eine Mischung, die insbesondere Freunde der akustischen Musik begeisterte. Am Ende schafften sie es sogar, ein paar Zuhörer zum Tanzen zu animieren. Das Paar wurde nicht ohne drei Zugaben entlassen.

Der Verein Vitart hatte sich spontan entschlossen, das Geld aus dem Spendenglas an diesem Abend den Hochwasseropfern im Land zur Verfügung zu stellen. Die Gäste fütterten das Glas üppig. 900 Euro konnte der Kulturverein nach Euskirchen überweisen.

Das nächste Vitart-Ereignis findet am Sonntag, 29. August, 15 Uhr, im Rahmen eines Kaffee-Konzerts auf dem Alpaka-Hof Meintrup an der Rentruper Straße statt. Karten sind in Kürze erhältlich. „Besondere Veranstaltungen an außergewöhnlichen Orten, das ist unser Markenzeichen“, erklärt Sylvia Zellmer vom Vitart-Vorstand. Das Open-Air-Wohnzimmer am Küsterhaus sei auf jeden Fall schon mal ein guter Start nach langer Durststrecke gewesen.